

Ihre Spezialisten für jeden Baugrund.





**Ein Projekt kann man
als Aufgabe sehen.
Oder als Aufforderung
zur Bestleistung.**

Mit Können, Ehrgeiz und Engagement zum Ziel.

Wir stellen uns jeder Herausforderung.

Nur wenn der Untergrund stimmt, können Bauwerke erfolgreich und sicher realisiert werden und haben über viele Jahrzehnte hinweg Bestand. Unsere Spezialisten der Eiffage Infra-Spezialtiefbau kennen die unterschiedlichsten Untergründe genau und unterstützen Sie mit geballtem Know-how und einem umfassenden Leistungsportfolio im Bereich der Gründungen und Verankerungen sowie im Rohrvortrieb.

Hierbei überzeugen wir nicht nur mit innovativen Technologien und gekonntem Handwerk – auch eine große Portion Ehrgeiz und ein starkes Engagement gehören bei uns immer mit dazu. Schließlich wollen wir für Sie herausragende Ergebnisse erzielen, sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Wie wir dies erreichen? Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über uns und entdecken die variantenreichen Projekte, die wir bis dato realisiert haben. Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Ein starker Verbund für starke Leistungen: Wir sind Teil der Eiffage Infra-Bau.

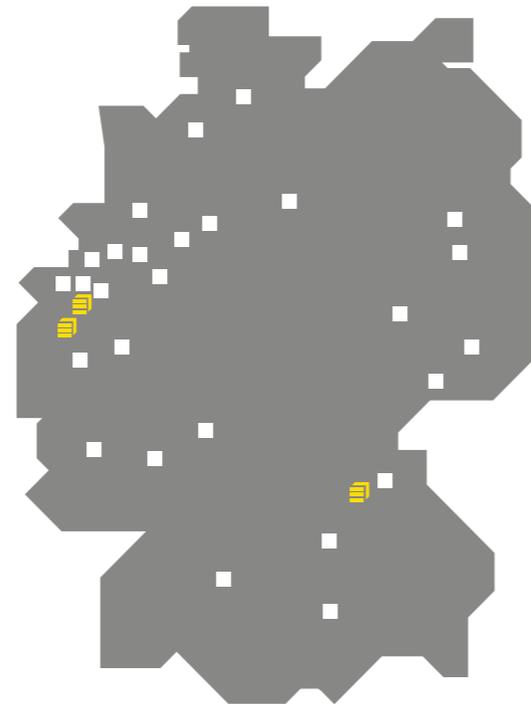
Von uns können Sie mehr verlangen.

Seit unserer Firmengründung im Jahr 2018 bieten wir bundesweit Gründungs- und Verbauarbeiten sowie Bohr-, Ramm- und Ankertechnik an. Und über unseren Bereich Vortriebstechnik können wir zum Beispiel auch die grabenlose Verlegung von Rohrleitungen im hydraulischen Rohrvortrieb realisieren. Aber das ist noch nicht alles. Denn gemeinsam mit weiteren Gesellschaften der Eiffage Infra-Bau wickeln wir außerdem komplexe Projekte in allen Bereichen des Bauens ab.

Bundesweit unterwegs.

Die Eiffage Infra-Spezialtiefbau hat ihren Hauptsitz in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Düsseldorf sowie weitere Niederlassungen in Herne und Röthenbach an der Pegnitz und ein Büro in Hamburg. Von diesen vier Standorten aus setzen wir Projekte in ganz Deutschland um.

Da wir uns bereits sehr gut im Markt etabliert haben und ein gesundes Wachstum verzeichnen, denken wir durchaus auch an Expansion: Die Etablierung weiterer Standorte im Bundesgebiet – und somit eine noch direktere Nähe zu unseren Kunden – haben wir ganz weit oben auf der Agenda.



 **2018**
Gründungsjahr

 **120**
Mitarbeiter

 **38,4 Mio. €**
Gesamtleistung 2020

 **3 Leistungsbereiche**
Verbau- und Gründungsarbeiten,
Maschinen und Geräte, Vortriebstechnik





Von Arbeitsschutz bis Zertifizierung: Bei uns steht die Sicherheit im Fokus.

Darauf können Sie sich verlassen.

Sicherheit und Schutz unserer – aber auch Ihrer – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind uns extrem wichtig und haben auf allen Baustellen oberste Priorität. Versprochen!

Wir denken weiter.

Sicherheit ist mehr als nur der richtige Umgang mit potenziellen Gefahren. Denn wer sicher sein will, braucht unter anderem auch eine gute Perspektive für die Zukunft. So fördern wir die nächste Generation an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein früher Einstieg ist bei uns im Rahmen einer Ausbildung, eines Praktikums oder einer Werkstudententätigkeit möglich. Auch bei

der Optimierung von Arbeitsabläufen stehen bei uns die Zeichen ganz klar auf Zukunft: Die Digitalisierung schreitet mit großen Schritten voran und sorgt zum Beispiel für schnelleren Datenaustausch und wirtschaftlichere Planungsprozesse. Und mit unserem Umweltmanagement tragen wir dazu bei, Flora und Fauna bereits heute zu schützen und so umweltverträglich wie möglich zu bauen.

Qualität zählt: bei der Unternehmensführung, dem Umweltschutz sowie der Compliance.

Qualitätsmanagement
DIN EN ISO 9001:2015

Umweltmanagement
DIN EN ISO 14001:2015

Gütezeichen Kanalbau
VOD, VMD

Managementsystem zur
Korruptionsbekämpfung
DIN EN ISO 37001:2018

Verbau- und Gründungsarbeiten – zuverlässig und termingerecht ausgeführt.

Die Arbeit am und mit dem Boden, mit Wasser und in vielen Gegenden auch mit felsigem Untergrund: Das alles begeistert uns tagtäglich. Und fordert uns. Denn in unserem Gewerk gibt es viele Unwägbarkeiten – für Ihr Projekt meistern wir sie!

Wenn Verbauten und Verankerungen zur Sicherung von Baugruben, Bohrpfähle zum Lastabtrag oder auch die passenden Ramm-pfähle gefragt sind – auf uns können Sie zählen. Das gilt nicht nur für Verbauarbeiten, sondern auch für Gründungsarbeiten: Unsere Pfahlgründungen dienen zum Beispiel als Fundamente für Lärmschutzwände. Oder als

Tiefgründung für Ingenieurbauwerke und Verkehrszeichenbrücken. Dabei führen wir verrohrte Bohrungen in Durchmessern von 600 Millimetern bis 1.800 Millimetern in Längen von bis zu 40 Metern im Kellybohrverfahren aus.

Auch für Leichtes zu haben.

Im Bereich des sogenannten leichten Spezial-tiefbaus sind wir mit Klein- und Mikropfahl-gründungen, der Ankerherstellung sowie Verdüsungen und Abdichtungen für Sie da.



**Mit langjähriger Expertise
und viel Erfahrung:
Wir sind Spezialisten für
jeden Baugrund.**



**Bestes Personal und hoch-
moderne Maschinen:
eine erstklassige Aufstellung.**

**Bei uns fehlt es an
nichts.**

Als Unternehmen ist die Eiffage Infra-Spezial-tiefbau noch jung. Trotzdem fehlt es nicht an jahrzehntelanger Erfahrung! Bei uns sind erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, die ihr jeweiliges Metier perfekt beherrschen und Sie dabei unterstützen, technisch und wirtschaftlich das Optimum für Ihr Projekt zu erzielen. Von der Planung bis zur Realisierung arbeiten alle engagiert für Ihren Erfolg.

Um mit Bestleistungen zu überzeugen, kommt es zudem auf das Equipment an. Unser Maschinenpark ist hochmodern und bietet für jeden Anwendungsbereich genau das richtige Tool. So können wir problemlos Schneckenortbetonpfähle erstellen, Rammpfähle schlagend oder im Hochfrequenzverfahren einbringen, schnell einen besonders geländegängigen Telekran aufstellen und vieles mehr. Unsere Großgeräte stellen wir auch anderen Unternehmen samt versierten Maschinenführern leihweise zur Verfügung.

Mit hoher Kompetenz zu besten Resultaten.

Die Eiffage Infra-Vortriebstechnik ist seit 2017 Teil der Eiffage Infra-Bau und wurde 2021 als Fachbereich Vortriebstechnik in die Eiffage Infra-Spezialtiefbau integriert. Der Bereich ergänzt unser Leistungsspektrum hervorragend. Schließlich brauchen die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen für eine moderne Industriegesellschaft intelligente Bauweisen. Die unterirdische Verlegung von Rohrleitungen im hydraulischen Rohrvortriebsverfahren stellt hierbei eine umweltfreundliche und wirtschaftliche Lösung dar, um komplexe Ingenieurbauprojekte zu realisieren:

Von der Erneuerung von Abwassersystemen über die Verlegung von Schutzrohren und die Erstellung von Fluchttunneln bis hin zu Hochwasserentlastungstunneln kann die Eiffage Infra-Vortriebstechnik auch die anspruchvollsten Aufgaben meistern. So werden Tunnelröhren in allen Dimensionen bis zu DN 3.600 Millimetern zielgenau – auch über lange Vortriebsstrecken von bis zu 1.500 Metern – verlegt. Und auch beim Druckluftvortrieb wird Bestes geboten: Hierfür sind wir mit der neuesten Technik ausgestattet, die Lärmemissionen deutlich reduziert und somit den Betrieb einer Druckluftanlage auch innerstädtisch erlaubt.



**Fachbereich Vortriebstechnik:
eine hervorragende Ergänzung.**



**Individueller
Maschinenbau:
die entscheidende
Idee besser.**

Auf spezielle Anforderungen abgestimmt.

Im Fachbereich Vortriebstechnik haben wir die Entwicklung des hydraulischen Rohrvortriebs maßgeblich mitbeeinflusst: Hier arbeiten versierte Fachleute, die mit allen Techniken des Rohrvortriebs vertraut sind. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass wir auch beim Maschinenbau vorweggehen:

An den Standorten der maschinentechnischen Abteilung in Herne und Röthenbach werden die eigenen Vortriebsmaschinen von unseren Experten so konfiguriert, dass diese ideal zur Geologie sowie zur Projektanforderung passen. Oder es werden komplett neue Vortriebseinheiten entwickelt: Für ein Projekt entstand beispielsweise eine Vortriebseinheit DN 2.200/DA 2.700 Millimeter für einen Druckluftvortrieb mit offenem Haubenschild und Trockenförderung!

Ein weiterer Pluspunkt:

Es werden nicht nur die eigenen Vortriebsmaschinen repariert und gewartet, sondern auch die anderer Unternehmen.

Unsere Referenzen: Projekte, die für uns sprechen.

Emden/Ost – Conneforde

Um die in Niedersachsen und Schleswig-Holstein erzeugte Energie zu den Verbrauchern zu bringen, werden neue leistungsfähige Leitungen benötigt. Die bisherige 220-kV-Leitung zwischen Emden/Ost und Conneforde wird daher durch eine leistungsstarke 380-kV-Leitung ersetzt. Gemeinsam mit der Eiffage Énergie Systèmes und der Eiffage Infra-Nordwest GmbH werden im Baulos 2 die Tiefgründungen für 17 Maststandorte errichtet. Das Baulos 2 umfasst dabei große Teile des Fehntjer Tiefs und endet kurz vor der Ortsumgehung Timmel. Es werden Schrägpfähle mit einer Neigung von bis zu zwölf Grad, einem Durchmesser von 1.000 oder 1.500 Millimetern und einer Länge von bis zu 26,00 Metern errichtet. Durch die hohen Grundwasserstände und Schichtenwasser auch oberhalb des eigentlichen Grundwasserspiegels ist die Ausführung der Bohrarbeiten nur mit Auflastwasser möglich.

Auftraggeber:

Eiffage Infra-Nordwest GmbH

Projektvolumen:

circa 1,3 Mio. EUR

Bauzeit:

08/2020 – 02/2021



Fernwärmeversorgung Dresden-Nordwest

Knapp acht Meter unter der Elbe bohrt sich die Vortriebstechnik der Eiffage Infra-Bau-Gruppe durchs Erdreich. Hinter ihr entsteht ein 240 Meter langer Elbtunnel für die Fernwärmeleitungen der DREWAG.

Dazu gehören folgende Leistungen:

- Herstellung der Austauschbohrungen (Bodenaustausch) im Senkkastebereich der Start- und Zielgrube
- Durchführung von Rüttelstopfverdichtungen zur Erhöhung der Tragfähigkeit im Senkkastebereich der Start- und Zielgrube
- Einbau von Stahlrohrdalen DN 1000 als Anprallschutz zur Sicherung der Start- und Zielgrube während der Bauzeit
- Einbau von Spundwandkästen und Auftriebsicherung

Auftraggeber:

DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH

Projektvolumen:

9,2 Mio. EUR

Bauzeit:

12 Monate

ÖPP-Verfügbarkeitsmodell A3

Im Zuge des ÖPP-Infrastrukturprojektes A3 wird die 71 Kilometer lange Strecke zwischen den Autobahnkreuzen Biebelried und Fürth-Erlangen von vier auf sechs Spuren erweitert. Die Eiffage Infra-Bau ist dabei für die technische Leitung des Projekts verantwortlich.

Zum Anteil der Eiffage Infra-Spezialtiefbau gehören folgende Leistungen:

- Erstellung von Ortbetonpfahlgründungen DU = 900 mm bis 1.500 mm, Tiefe 8,00 bis 25,00 m
- Erstellung von Trägerbohlwandverbauten einschließlich Gurtung und Anker
- Einbau von Verpressankern vier Litzen, Länge 25,00 m
- Erstellung von Spundwandverbauten als Mittellängsverbauten und Baugrubensicherungen
- Erstellung von Start- und Zielbaugruben für Vortriebe DN 400 bis 1.100 mm (Schneckenbohrungen und Microtunneling)
- 28 Stück Schneckenbohrungen DN 400 bis 1.000 mm in Haltungen von 20 bis 79 m
- sechs Stück Microtunneling DN 600 bis 1.100 mm in Haltungen von 26 bis 106 m

Auftraggeber:

A3 Nordbayern GmbH & Co. KG

Projektvolumen:

1,5 Mrd. EUR

Bauzeit:

5 Jahre und 6 Monate



A5/A67 AK Darmstadt – Erneuerung mehrerer Brückenbauwerke

Im Rahmen der geplanten Gesamtmaßnahme werden alle Brückenbauwerke am Autobahnkreuz Darmstadt abgebrochen und durch Ersatzneubauten ersetzt.

Zum Anteil der Eiffage Infra-Spezialtiefbau gehören folgende Leistungen:

Zentralbauwerk (Bauwerk mit Anschlussrampen)

- 890 m² rückverankerte Trägerbohlwand, Baugrubentiefe bis 9,00 m
- 1.190 m Ortbetonbohrpfähle, DU = 0,90 m, Länge bis 33,00 m, teilweise unter beschränkter Höhe

Nördlicher Overfly (Bauwerk mit Anschlussrampen)

- 100 m² frei stehender Baugrubenverbau, Baugrubentiefe bis 2,50 m
- 606 m Ortbetonbohrpfähle, DU = 1,50 m, Länge bis 20,00 m

Südlicher Overfly (nur Bauwerk)

- 115 m² frei stehende Trägerbohlwand, Baugrubentiefe bis 3,00 m
- 56 m Ortbetonbohrpfähle, DU = 0,80 m, Länge bis 4,00 m
- 331 m Ortbetonbohrpfähle, DU = 1,50 m, Länge bis 15,00 m
- 860 m² tangierende Bohrpfehlwand, DU = 1,00 m, Länge bis 12,40 m
- 475 m² tangierende Bohrpfehlwand, DU = 1,50 m, Länge bis 12,40 m



Auftraggeber:
Hessen Mobil

Projektvolumen:
47 Mio. EUR

Bauzeit:
3 Jahre und 4 Monate

B 58n Dichtwand BW 2, BW 3 Wesel

Errichtung einer umlaufenden, circa 1.400 Meter langen Dichtwand zum Schutz eines Einschnitts der B 58n vor Grund- und Hochwasser. Die Wandtiefe variiert von 18,65 Meter bis 25,65 Meter. Die Herstellung erfolgte als circa 742 Meter einphasige und circa 544 Meter zweiphasige Schlitzwand (D = 80 Zentimeter) als Dichtwand. Zusätzlich erfolgte der Einbau von Spundwänden als Baugrubensicherung.



Auftraggeber:

Landesbetrieb Straßenbau NRW

Projektvolumen:

29,6 Mio. EUR

Bauzeit:

29 Monate



B 58n Bohrpfehlwand Wesel

Im Zuge der Erstellung der Ortsumgehung B 58n wurden überschneitene Bohrpfehlwände mit einem Durchmesser von 1,30 und einer Tiefe von bis zu 23 Metern erstellt. Etwa 205 Meter Bohrschablone wurden als Fertigteile hergestellt. Die besondere Herausforderung war dabei, dass die Arbeiten zwischen dem Betriebsgleis bei eingeschalteter Oberleitung einerseits und der provisorischen Umfahrung der B 58 andererseits ausgeführt wurden. Im Zuge der Vollsperrungen der Bahnstrecke wurde aufgrund der sehr kurzen Bauphasen – insgesamt zehn Tage in 24-Stunden-Schichten – der Einsatz von drei Drehbohranlagen gleichzeitig erforderlich.

Auftraggeber:

Landesbetrieb Straßenbau NRW

Projektvolumen:

4,8 Mio. EUR

Bauzeit:

13 Monate

Erneuerung von drei Eisenbahnüberführungen in Bielefeld

Im Zuge der Streckensanierung der DB-Strecke Hannover Hbf. nach Hamm (Westfalen) Bf. wurden auch im Stadtgebiet Bielefeld drei Eisenbahnüberführungen (EÜ) erneuert. Die über 100 Jahre alten EÜ in der Schildescher Straße, Schillerstraße und Von-der-Recke-Straße wurden in je zwei Bauabschnitten abgerissen und durch neue Brückenbauwerke ersetzt. Für die Ersatzneubauten dieser Bauwerke waren umfangreiche Verbau- und Pfahlgründungsarbeiten auszuführen. Durch die örtlichen und betrieblichen Gegebenheiten konnten diese Leistungen zum Teil nur unter beschränkter Höhe ausgeführt werden, daher musste auf ein Bohrgerät in Kurzmastversion aus dem eigenen Maschinenpark zurückgegriffen werden.



Auftraggeber:

DB Netz AG, Duisburg

Projektvolumen:

0,575 Mio. EUR

Bauzeit:

8 Monate



B 236 Schwerte

Die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) plant den Umbau und den vierstreifigen Ausbau der B 236 zwischen der Stadtgrenze Dortmund/Schwerte und der Autobahnanschlussstelle (AS) Schwerte an die BAB A 1. Damit wird eine bestehende Nord-Süd-Verbindung im östlichen Ruhrgebiet in ihrer Leistungsfähigkeit erhöht und an die bestehenden und prognostizierten Verkehrsbelastungen angepasst. Hier stellten wir mehrere Bohrpfahlwände, insgesamt über 3.000 Quadratmeter, mit Durchmessern von 0,9 bis 1,4 Metern und Tiefen von sechs bis 15 Metern.

Auftraggeber:

DEGES GmbH

Projektvolumen:

1,2 Mio. EUR

Bauzeit:

5 Monate

Emscherumbau

Berne Mittellauf – Essen

Das Projekt Berne Mittellauf beinhaltet neben einigen kleineren Vortrieben einen knapp 1.500 Meter langen Rohrstrang, der in sechs Haltungen aufgeföhren wird. Die Vortriebsstrecken haben Längen von 150 bis zu 460 Meter und werden mithilfe eines offenen Haubenschildes mit einer Teilschnittmaschine und Druckluftstützung aufgeföhren. Die Maschine wurde als Prototyp extra für das Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Firma Herrenknecht konstruiert. Die Vortriebsrohre mit einem Innendurchmesser von 3,8 Metern und einem Außendurchmesser von 4,6 Metern werden nicht nur grabenlos unter Straßen und Schienen verlegt, sondern kreuzen auch die Berne mit einer minimalen Überdeckung von circa 5,0 Metern.



Auftraggeber:

Emschergenossenschaft

Projektvolumen:

17,4 Mio. EUR

Bauzeit:

22 Monate



Emscherumbau

Wittekindstraße – Oberhausen,
Holzbach, BA 1 + 2 – Gelsenkirchen,
Wattenscheider Bach – Gelsenkirchen

Der Emscherumbau beinhaltet auch Anschlusskanäle mit kleineren Durchmessern. Hierzu zählen unter anderem das Projekt Wittekindstraße in Oberhausen mit einem DN-1.800-Vortrieb unter der BAB 42 hindurch bis direkt in die Emscher. Die beiden Bauabschnitte des Holzbachs mit ungefähr 3.000 Metern aufgeföhrenen Rohrsträngen in verschiedensten Dimensionen und unterschiedlichen Techniken (Offener Haubenschild mit Druckluft, AVP- und EPB-Maschinen). Auch zwischen Gelsenkirchen und Bochum wurde ein etwas mehr als 1.000 Meter langer Stahlbetonkanal als Bestandteil des Projekts Wattenscheider Bach grabenlos hergestellt.

Auftraggeber:

Emschergenossenschaft

Projektvolumen:

20 Mio. EUR

Bauzeit:

34 Monate

Elbdüker Dresden

Für die Bereitstellung weiterer Fernwärmeleistung im Norden Dresdens verlangte es nach einer zusätzlichen Elbquerung. Diese wurde mithilfe einer AVND-Maschine mit einem Außendurchmesser von 3,2 Metern aufgeföhren. Der Innendurchmesser der Vortriebsrohre betröhgt 2,4 Meter und beherbergt die eigentlichen Fernwärmeleitungen, die wöhrend der gesamten Nutzungsdauer begehbar sind. Der Vortrieb wurde aus einem zuvor abgeteuferten Absenkschacht heraus unter der Elbe hindurch in die Zielbaugrube, die auch als Senkkasten hergestellt ist, vorgetrieben. Der Elbpegel wurde wöhrend der ganzen Bauzeit überwacht, um im Fall eines Hochwassers die gesamte Baustelle in 36 Stunden räumen zu können.



Auftraggeber:

DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH

Projektvolumen:

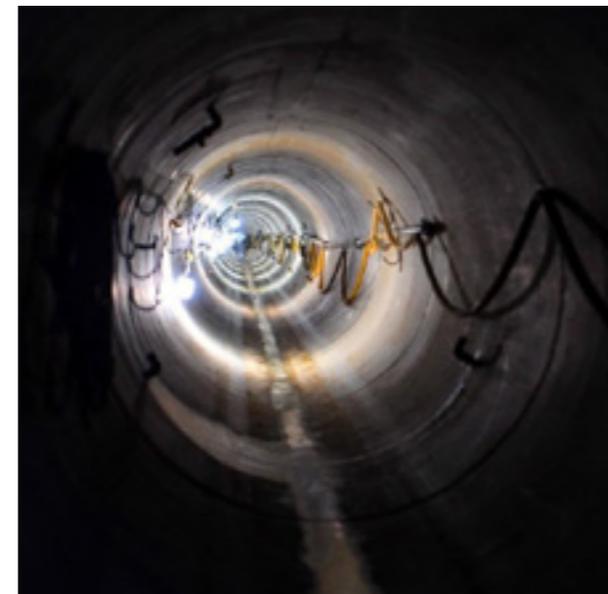
3,3 Mio. EUR

Bauzeit:

4 Monate

Hafendüker Nürnberg

Im Bereich des Hafens im Süden Nürnbergs entstand ein Mehrspartenversorgungsdüker, der sowohl die Anlegestelle für Flusskreuzfahrtschiffe als auch den Main-Donau-Kanal kreuzt. Mit der Tiefe von knapp 20 Metern hatte die AVND-1.600-Maschine trotz hohem Wasserdruck keine Probleme. Selbst der als sehr abrasiv bekannte Nürnberger Sandstein mit seinen besonders harten Quackenlagen, konnte den speziell ausgewählten Schneidwerkzeugen nichts anhaben. Die eingebauten Stahlbetonvortriebsrohre dienen nun auf einer Länge von 220 Metern als Schutzrohre für verschiedene Sparten, wie zum Beispiel Trinkwasser und Strom.



Auftraggeber:

N-ERGIE Netz GmbH

Projektvolumen:

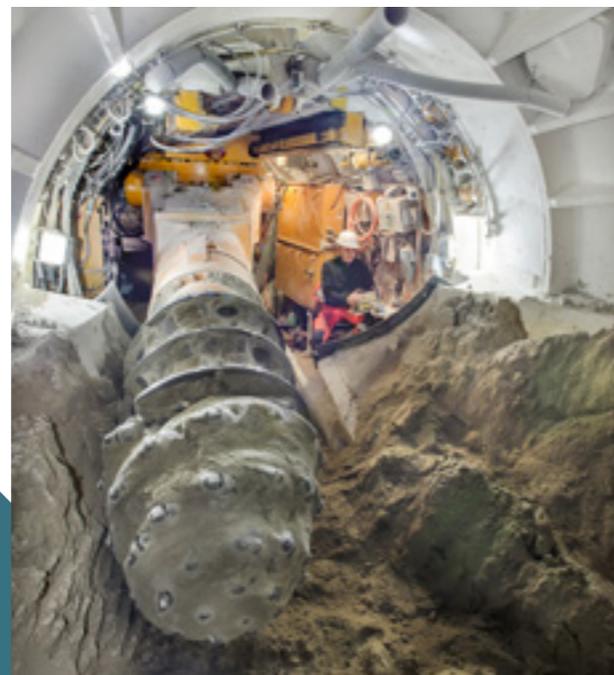
2,7 Mio. EUR

Bauzeit:

3 Monate

Fernwärmedüker Nürnberg

Aufgrund der Spartenfreimachung einer Brücke der Deutschen Bahn musste die Fernwärmeanbindung an das Kraftwerk in Sandreuth grabenlos unter einer wichtigen Bahntrasse verlegt werden. Der Fernwärmedüker wurde mit Vortriebsrohren errichtet, die einen Innendurchmesser von 3,0 Metern und einen Außendurchmesser von 3,6 Metern haben. Diese großen Rohrdimensionen machten das Projekt trotz der geringen Länge von 100 Metern zu einem besonderen Projekt, das das Vortriebs-team aufgrund der Rohrgröße vor logistische Herausforderungen stellte. Sowohl die Vortriebsmaschine mit ihrer enormen Größe und ihrem hohen Gewicht als auch die Rohre mussten nachts ins dicht besiedelte Nürnberg gefahren werden.



Auftraggeber:

MDN Main-Donau Netzgesellschaft GmbH

Projektvolumen:

1,5 Mio. EUR

Bauzeit:

4 Monate



Marselisborg Aarhus

Das Projekt Marselisborg in Aarhus, Dänemark, ist eines der größeren Projekte im angrenzenden Ausland. In Aarhus wurde ein Stauraumkanal in unmittelbarer Nähe zum Hafen und zur Ostsee auf einer Länge von 900 Metern errichtet. Diese erhebliche Länge wurde zusätzlich mit einem besonders engen Bogen – mit einem Radius von nur 150 Metern – abgerundet. Der engen Kurvenfahrt wurde mit der hydraulischen Fuge der Firma Jack-control begegnet, sodass der offene Haubenschild mit Zughacke selbst nach insgesamt drei Kurven und 900 Metern Vortriebslänge zielgenau in die Zielgrube einfuhr. Dabei unterquerten die DN-2.200- / DA-2.700-Vortriebsrohre verschiedene Straßen und Bahnlinien.

Auftraggeber:

Aarhus Vand A/S

Projektvolumen:

3,8 Mio. EUR

Bauzeit:

8 Monate



INFRA-SPEZIALTIEFBAU

Eiffage Infra-Spezialtiefbau GmbH

Wählerstraße 4
40472 Düsseldorf
T +49 211 95750-250
info.eist@eiffage.de
www.eiffage-infra.de/spezialtiefbau

Niederlassung Herne

Landgrafenstraße 29
44652 Herne
T +49 2325 9551-0

Niederlassung Röthenbach a. d. Pegnitz

Mühlach 24
90552 Röthenbach a. d. Pegnitz
T +49 911 504 921-0

